

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 47

Rubrik: Theater : Repertoire vom 21. bis 28. November 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wobei jedoch eine und dieselbe Strecke nicht mehr als zweimal in die gleiche Reise einbezogen werden darf.

Es ist dem Reisenden gestattet, die Fahrt an gewissen vorgesehenen Punkten zu unterbrechen, sofern er dies im Bestellschein ausdrücklich verlangt hat. In diesem Falle hat er seine Freikarte gleich nach der Ankunft dem Vorstande der Aufenthaltsstation zur Bescheinigung vorzuweisen. Für jedes bestellte Rundreise wird die Hinterlegung einer Gebühr von Fr. 10 gefordert, aber dem Inhaber gegen Rückgabe des Couponheftes durch die Ausgabestelle zurückgerichtet.

Der Inhaber eines Rundreiseheftes hat auf den französischen Stationen für jede der Fahrten eine Fahrkarte zu lösen. Zu diesem Zwecke hat er das Couponheft dem Einnehmer zu übergeben, welcher vor Abgabe der Fahrkarte den Coupons für die zu befahrende Strecke abtrennt. Die Coupons müssen in der Reihenfolge, in welcher sie in das Heft eingefügt sind — also mit dem ersten beginnend — benutzt werden.

Reisende, welche Billete für Rundfahrten in Frankreich für grössere Strecken oder solche Billete lösen, deren Eintritts- und Ausgangspunkt mindestens 150 km auseinanderliegen, geniessen durch diese neue Einrichtung einen naunhaften Rabatt auf den gewöhnlichen Taxen-Prospekte und Bestellzettel halten die Ausgabestationen für schweizerische kombinierbare Billete zur Verfügung.

Woraus der Mensch besteht, teilt die englische Zeitschrift „Iron“ mit: Der Mensch besteht aus 13 Grundstoffen, von denen fünf gasförmig und acht fest sind. Der Hauptbestandteil ist Sauerstoff in einem Zustande von äusserster Zusammensetzung. Ein Normalmensch von 70 Kg. Gewicht enthält 44 Kg. Sauerstoff, die unter gewöhnlichen Verhältnissen einen Raum von 28 Kubikm. einnehmen würden.

Ferner birgt besagter Mensch 7 Kg. Wasserkoff, die im freien Zustande einen von 80 Kubikm. füllen würden. Die drei übrigen Gase sind Stickstoff (1,72 Kg.), Chlor (0,7 Kg.) und Fluor (0,1 Kg.). An festen Stoffen enthält der Normalmensch 22 Kilo Kohle, 900 Gr. Phosphor, 100 Gr. Schwefel, 1750 Gr. Calcium, 80 Gr. Kalium, 70 Gr. Natrum, 50 Gr. Magnesium und 45 Gr. Eisen, Edelmetalle birgt somit der menschliche Körper nicht und er enthalt in der Hauptsache nur Stoffe, die wohlfeil sind wie Brombeeren.

„Iron“ glaubt dershalb kaum, dass eine bergmännische Ausbeutung des Menschen sich verlohnen würde.



Scheweningen. Das „Hotel Garni“ und die zu gehörige Villa Dr. Mess sind seit ein Konsortium übergegangen, ersteres zu 400,000 fl., letztere zu 36,000 fl.

Graf. Herrn. Ein Graf. Sekretär im Hotel de la Poste ist für Privatige tritt Dienstes das Diplom mitgeladen. Uhr von: Internationales Verein der Gasthofbesitzer zugestellt worden.

Haus. Eine von 94 Mann aus 46 Gemeinden besuchte Versammlung beschloss gestern einstimmig, für die Oberländerbahnlinie das Thaltracé anzustreben und die Aktienzeichnung an die Hand zu nehmen.

Samaden. Eine Volksversammlung sprach sich für eine Albula Bahn und gegen eine Julier-Bahn aus, mit Verlängerung der Rhätischen Bahn bis St. Moritz.

Die **Wengernalp-Bahn** erzielte in diesem Jahre ein sehr günstiges Resultat. Die Gesamtbauzeit bis Ende Oktober beläuft sich auf Fr. 429,984 und neueste Ziffern des letzten Jahres um Fr. 100,982.

Bern. Die Stadt Bern zählt jetzt 28 Gasthäuser, dampfkommiss 17, Bierwirtschaften und Speiseliegenschaften, 10 Kellergesellschaften, die zum Teil historisch sind, wenigstens hat die innere Ausstattung noch das altstilistische Gepräge.

Presse. Unter dem Titel „Die freie Schweiz“ gibt das Verkehrsbüro in St. Gallen ein wöchentlich erscheinendes Blatt heraus, welches sich die Hebung des Verkehrs und zwar hauptsächlich des Fremdenverkehrs, zur Aufgabe macht.

Auszeichnung. An der Internationalen Ausstellung für Hygiene und Nahrungsmittel in Stockholm (Schweden) wurde der Firme Alfred Zweifel damals kommende 17. Biennale und Speisewirtschaften, 10 Kellergesellschaften, die zum Teil historisch sind, wenigstens hat die innere Ausstattung noch das altstilistische Gepräge.

Maloja. In vorletzter Nummer berichteten wir, gestützt auf eine aus sonst zuverlässiger Quelle erhaltenen Mitteilung, dass in der Direktion des Maloja Palace ein Wechsel stattfinde. Herr F. Walther teilt uns nun mit, dass diese Nachricht auf Irrtum beruhe, was wir hiermit gerne berichtigten.

Davos. Amthliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 30. Okt. bis 5. Nov. 1896: Deutschen 521, Engländern 387, Schweiz 214, Holländern 99, Franzosen 111, Belgien 38, Russen 89, Österreich 20, Amerikaner 41, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 56, Dänen, Schweden, Norweger 24, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 1609. Darunter waren 55 Passanten.

Sterilisierte und alkoholfreie Weine. Es wird unsere Leser interessieren zu vernehmen, welche Quantität frische Trauben die Erste schweizerische Aktien-Gesellschaft in Bern diesen Herbst herarbeitet hat. Einzig in der Zeit vom 20. September bis 11. Oktober sind auf dem Bernei Eisenbahnhof 61 Wagons mit 517,446 Kilos eingetroffen und macht dies während dieser 3 Wochen täglich 3 Wagons. Im ganzen wurden aber 740,785 Kilos Trauben verarbeitet.

Fahrpläne. Das Eisenbahndepartement hat sich nicht dazu entschlossen können den künftigen Bezug des Sonderabonnementes von den Tarifzetteln zu trennen. Auch das Vorsorgeamt eines Jahresabonnement kann das Departement nicht bestimmen, so lange die ausländischen Anschlussbahnen für den Winter und für den Sommer einen besonderen Fahrplan erstellen. Die schweiz. Bahnen müssen ihre Fahrpläne denjenigen der ausländischen Anschlussbahnen anpassen, wenn sie die Abblendung des Personenverkehrs von unserm Lande vorbeugen wollen.

Zürich. Wieder spricht man hier von der Errichtung zweier grösseren Hotels, wovon das eine in ganz englisch-amerikanischer Art gebaut und ausgerüstet würde. Die ausgesuchten Bauplätze befinden sich in der Enge und am Utoquai, also in den schmalen Lagen, und schön, sehr schön sind die Pläne auch. Da aber das Bedürfnis in Zürich für neue Hotels kein grosses ist, so wird sich auch das Kapital für derartige Projekte nicht besonders begeistern, und um so weniger als Gasträume und Hotels garnis wie Pile aus der Erde wachsen.

(Gastwirt).

Solothurn. Der Verkehrs- und Versicherungsverein der Stadt Solothurn hat zur Zeit 517 Mitglieder.

Der Verein hat zur Hebung von Versicherungen und Verkehrs der am Fusse des Weissenseins gelegenen Wengstadt schon vieles geleistet. So wurden u. a. letztes Jahr ein „Führer durch Solothurn und Umgebung“, das Wandbild „Solothurn-Baselland“, ein „Rundgang durch das Zeughaus“ publiziert und eine Exkursionskarte herausgegeben. Für 1897 hat der Verein folgende neue Programm punkte festgesetzt: Erstellung einer direkten Telephonlinie Solothurn-Zürich, Errichtung einer Poststall in Centrum der Stadt, Unterhandlungen mit dem Staat betreffend Abtragung der Turmschanze an die Einwohnergemeinde und Umgestaltung des Terrains in eine öffentliche Anlage etc.

Die Strafklagen der „Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de musique“ haben, wie schon einmal in diesem Blatte an Hand eines Urteils des st. gallicischen Kartonsperrgerichts darauf aufmerksam gemacht, dass die Société zur Anhebung von Strafklagen für ihre Mitglieder gar nicht berechtigt sei. Sie hat kürzlich, trotz jenes Urteils, wieder eine Strafklage gegen einen st. gallicischen Wirt erhoben, ist aber damit neuerdings, diesmal von Bezirksgericht St.-Gallen, abgewiesen worden. Auch

dieses Urteil ist weder von der Société noch von der Staatsanwaltschaft weitergezogen und dann nach in Rechtskraft erwachsen. Es zeigt aufs neuem, was nicht nicht recht klar. Auf Zuverlässigkeit darf das Buch auf keinen Fall Anspruch machen. Wenn Herr Vredenburg als Inhaber des betr. Reisebüros, das Wort vor dem fragl. Adressbuch benutzt, um namentlich seine Hotelcoupons Abonnements den Fremden zu empfehlen und er dabei schreibt: „Einen besondern nicht aus dem Augen zu verlierenden Vorzug bieten meine Abonnementskarten auch dadurch, dass dieselben erst bei der Abreise also bei Erhalt der Rechnung vorgezeigt zu werden brauchen“, so weiss ein jeder Hörer, der mit dem Adressbuch beglückt wird, mit was für einem „Freundlichkeit“ es zu thun hat und wird ihm wohl gerne an für diese „Freundlichkeit“ eine fette Annonce in Tausch geben.

ein grosses Fragezeichen setzen zu dürfen. Was die „Hotels“ Kreuz und Adler in Sempach in dem „Adressbuch ausgewählter Fremdenhotels“ zu thun haben ist, steht nicht recht klar. Auf Zuverlässigkeit darf das Buch auf keinen Fall Anspruch machen. Wenn Herr Vredenburg als Inhaber des betr. Reisebüros, das Wort vor dem fragl. Adressbuch benutzt, um namentlich seine Hotelcoupons Abonnements den Fremden zu empfehlen und er dabei schreibt: „Einen besondern nicht aus dem Augen zu verlierenden Vorzug bieten meine Abonnementskarten auch dadurch, dass dieselben erst bei der Abreise also bei Erhalt der Rechnung vorgezeigt zu werden brauchen“, so weiss ein jeder Hörer, der mit dem Adressbuch beglückt wird, mit was für einem „Freundlichkeit“ es zu thun hat und wird ihm wohl gerne an für diese „Freundlichkeit“ eine fette Annonce in Tausch geben.

Theater.

Repertoire vom 21. bis 28. November 1897.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, romantische Tragödie. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Hänsel und Gretel*, Märchenspiel. Hierauf: *Die Puppen*, pantomimisches Ballettdivertissement. Montag 7 1/2 Uhr: **Anna's Traum*, Lustspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Standhaft Liebe*, Lustspiel. Zum Schluss: *Blau*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: **Die Kinder der Excellenz*, Lustspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: *Lucia von Lammermoor*, Oper. Sonntag 3 Uhr: *Max und Moritz*, Posse in 7 Bildern. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Maria und Magdalena*, Schauspiel.

* Hr. H. Reiff vom Hoftheater in Karlsruhe a. G.

Stadttheater Bern. Sonntag 3 Uhr: *Hänsel und Gretel*. Sonntag 8 Uhr: *Don Juan*. Dienstag 8 Uhr: Französische Vorstellung. Mittwoch 8 Uhr: *Der Wildschütz*. Donnerstag 8 Uhr: *Hans Huckebein*. Freitag 8 Uhr: *Die Afrikanerin*. Samstag 8 Uhr: *Don Carlos*.

* Hr. Leône Fumagalli als Gast.

Stadttheater Luzern. Sonntag 3 Uhr: *Trilby*. Sonntag 8 Uhr: *Der Vogelhändler*. Montag 8 Uhr: *Das Glas Wasser*. Mittwoch 8 Uhr: *Die zärtlichen Verwandten*. Freitag 8 Uhr: *Nachtruhe*. Sonntag 3 Uhr: *Das Glas Wasser*. Sonntag 8 Uhr: *Der Zigeunerbaron*.

Stadttheater St. Gallen. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Frieskätzli*. Montag 7 1/2 Uhr: *Postillon von Longjumeau*. Dienstag 7 1/2 Uhr: *Grossstadtlauf*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Hänsel und Gretel* und *Cavalleria Rusticana*. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Liebelieci, Sie weint*. Freitag 7 1/2 Uhr: *Bajazet*. Samstag 7 1/2 Uhr: *Don Carlos*.

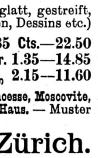
Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Mikado*, Operette. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Montag 7 1/2 Uhr: *Mikado*, Operette. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der Herr Direktor*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Faust und Margarethe*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Waffenschmied von Worms*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Viel Lärm um Nichts*, Lustspiel. Sonntag 3 Uhr: *Mikado*, Operette. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Der Herr Direktor*, Lustspiel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

sts vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.



Das Christliche Kellnerheim Zürich
20 Thalasse 20
empfiehlt sich den
Herren Hotel-Angestellten
zur gefl. Benützung.
1635 H 5060Z

Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!
Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschine
mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.
Centrifugen mit einfacher und doppelter Friktion.
Bügelmaschine für Hotels gratis und franko im Haus. — Muster
und Katalog umgehend.
G. SEGUIN, Constructeur, Mühlhausen i. E.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANCAIS AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, M. A. DELVAUX, Neuilly-sur-Seine.

Einzelne Modelle und verschiedene Ausführungen
lassen nach Wünschen zu bestimmen
oder nach Maß herstellen.

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hötel & Restaurants

Zu verkaufen:

- 1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
- 1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
- 1 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
- 2 Hotels im Thurgau im Preise von Fr. 200,000.
- 3 Hotels im Toggenburg im Preise von Fr. 60,000 bis 90,000.
- 4 Hotels im Kt. Appenzell, im Preise von Fr. 55,000, 82,000 u. 120,000.
- 4 Hotels im Kt. Zürich, im Preise von Fr. 70,000 bis 118,000.
- 3 Hotels im Kt. Thurgau, im Preise von Fr. 42,000 bis 90,000.
- 2 Hotels im Kt. Aargau, im Preise von Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
- 3 Hotels im Kt. St. Gallen, im Preise von Fr. 70,000 bis 125,000.
- 2 feine Kurhotels am Vierwaldstättersee im Preise Fr. 170,000 und Fr. 330,000.
- 1 Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 26 Zimmer.
- 1 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
- 1 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 390 Hektaren Wald und Alpen, Preis Fr. 220,000.
- 2 Hotels, Jägerhäuser, in Kurorten des Kt. Graubünden, Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
- 1 Jahresgeschäft in Süddeutschland, Preis Mark 140,000.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht:
Kleines Hotel oder Café-Restaurant

an schöner Lage und mit guter Rendite von einem erfahrenen Hotelier, welcher über die nötigen Garantien verfügt.
Gefl. Offerten sub Chiffre 1630 an die Expedition der „Hotel-Revue“.

Cigarren
Max Dettlinger, St. Ludwig i. E.
Cigaretten

Guteingerichtete Hotel
in gewerblicher Stadt in bester Geschäftslage ist unter günstigen Bedingungen wegen Familienvorlieben sofort zu vermieten
event. zu verkaufen, — Auskunft erteilt unter Chiffre L4243Y Haasenstein & Vogler, Bern. 1631

Kellner-Frack
zu verkaufen in Basel, neu, seiden gefüttert, samt Gürtel für grosse Statut. Adresse zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. 1637

Geschäftsführer-Direktionsstelle
von erfahrenem, tüchtigem und sprachkundigem Fachmann, 30 J., im In- oder Auslande gesucht. Stelle auf längere Zeit bevorzugt. Offerten befreit die Expedition unter Chiffre 1628.

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.